

NACHGEFRAGT bei Suli Puschban nach dem Konzert vom 19.4.2024 in der Heideschule Halle
„Zeig wofür dein Herz schlägt...“ Ein Stadteillied für Heide-Nord

1) Wie war für dich die Durchführung des Projektes " Ein Stadteillied für Heide-Nord - Zeig wofür dein Herz schlägt"?

>>>Mir hat die Reise durch diese Projektzeit sehr viel Freude gemacht. Wenn ich in der ersten Phase ankomme und alle kennenlernen, mit Kindern und Erwachsenen singe und rede, ist es als würde sich eine Tür öffnen und ich schaue, erst langsam, dann mehr, in eine neue Welt hinein. Und nach und nach nehmen mich die Menschen, die dort leben an der Hand und zeigen mir ihr Zuhause, was sie bewegt, was sie freut, was vielleicht schwierig ist. Ich fühlte mich von Anfang an sehr willkommen und liebevoll begleitet, offene Herzen schlugen mir entgegen, das fand ich wunderbar! <<<

2) Welche Eindrücke nimmst du von der Arbeit mit den Kindern in Heide-Nord mit und welche schönen Erfahrungen hast du hierbei gesammelt?

>>>Ich finde es immer bewegend mit welcher Offenheit die Kinder mir begegnen. Sie wissen ja erstmal gar nicht wer ich bin, ich komme da mit meiner Gitarre in die Klasse und sage: „Jetzt singen wir miteinander!“ Manche Kinder werfen sich begeistert hinein, andere sind, verständlicherweise, erstmal zögerlich, aber Musik hat einen besonderen Schlüssel zur Hand, der innere Türen öffnet. Besonders schön fand ich, dass gerade bei den 3. und 4. Klassen nach der Kennenlernphase jeder Vorbehalt weg war und auch die "coolen" Kids, denen gerade das Singen nicht so leicht fällt, sich beteiligt haben. Offene Augen, offene Herzen. Besonders Leon ist mir in Erinnerung, der nach dem Konzert am Ende fast stolz zu mir sagte: „Ich hab gar nicht mitgesungen!“ und ich ihm antwortete: „Lieber Leon, ich hab gesehen wie Deine Lippen sich bewegten, Du konntest nicht widerstehen.“ Da musste er lächeln, denn ich hatte Recht. Und wenn ich sehe wie die Kinder und Erwachsenen das Lied lernen und dann zu „ihrem Lied“ machen und mit welcher Begeisterung und Ernsthaftigkeit sie es singen, singt mein Herz mit! <<<

3) Welche Rolle spielten die Schülerinnen und Schüler bei der Entwicklung des Liedes ?

>>>Der Austausch mit den Kindern und den begleitenden Pädagog:innen ist der Schlüssel zur Beteiligung. Beim Singen entsteht Beziehung, durch die Beziehung entstehen Gespräche. Die Kinder berichten im Stuhlkreis von ihrem Lebensraum „Heide-Nord“, was bewegt sie, was sind ihre Erfahrungen, was lieben sie hier? Was sind ihre Hobbys, Haustiere, Bewegungsräume. Was sind ihre Träume, wer sind ihre Freundinnen und Freunde, wie sind ihre Wege? Aber auch auf den Fluren, auf dem Hof, beim Essen gibt es Gespräche. Genauso erzählen mir die begleitenden Pädagog:innen von Erlebnissen, Erfolgen und Herausforderungen. Im Hort gibt es nochmal ganz andere Beobachtungen und Erzählungen. Ich höre zu und zusammen mit den „feinstofflichen“, unfassbaren Eindrücken, die ich sammle, formt sich ein Bild aus dem dann ein Lied entsteht.<<<

4) Welche Herausforderungen gab es während des Projektes zu bewältigen ?

Die Herausforderung, die uns auch gesellschaftlich bewegt, bleibt auch für mich immer dieselbe: Es wagen sich zu öffnen und einander kennenzulernen, miteinander reden. Das gilt für die Kinder wie auch für uns Erwachsene. Manchmal gilt es Skepsis und Ängste zu überwinden, ich verstehe das, kenne das von mir selbst, lasse mich davon aber nicht beeindruckt. Verbindungen und Kontakt herzustellen ist so wichtig, nicht den Zweifel am Gegenüber Oberhand gewinnen zu lassen, sondern zuhören was der Mensch da zu sagen hat. Ich habe „Heide-Nord“ als eine lebendige Gemeinschaft kennengelernt, die sich von ihren Herzen und nicht ihren Ängsten leiten lässt, bei allen Herausforderungen, die das Leben bereithält, niemand sagt, dass alles einfach ist. Ich fühlte mich willkommen hier und nicht nur ein Kind hat mich an die Hand genommen.

Danke für die vielen Halloren...
Herzlichste Grüße
Suli

Suli Puschban, Musikerin